

217/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten DI Schögggl, Dr. Graf, Dr. Grollitsch, Dr. Breitenfeld - Paphazy,
Schender

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend „Schnelles Rechnen“ - HPCN

In Österreich herrscht im Gegensatz zum westlichen Ausland, wo Infrastruktur und Forschung auf diesem Gebiet jahrelang gefördert wurden, ein enormer Nachholbedarf auf dem Sektor des „parallelen und verteilten Rechnens“.

High Performance Computing and Networking (HPCN) umfaßt den Einsatz von Computersystemen mit mehreren Prozessoren, genauso wie die Verwendung von Computern (PCs und Workstations) in einem Netzwerk, um eine Aufgabenlösung mit geeigneter Software zu realisieren. HPCN wird in Österreich in erster Linie im universitären Forschungsbereich eingesetzt. Der Transfer in die Wirtschaft und die anwendungsorientierte Forschung im Bereich der KMUs fehlt jedoch weitgehend. Ziel dieser neuen Basistechnologie ist es, durch höhere Rechenleistungen Aufgaben schneller und effizienter durchzuführen.

Hauptanwendungsgebiete für HPCN sind Simulationen für Struktur - und Strömungsmechanik, Prognoseprogramme, Datenbankverwaltung und im Multimediabereich Bilderkennung und Bildverarbeitung.

Die wissenschaftlichen Entwicklungen im Bereich der Simulation werden zunehmend zu einem strategischen Instrument, weil dadurch die Forschungs - und Entwicklungskosten minimiert werden können.

Während in Deutschland und den Niederlanden diese Basistechnologie - treibende Kräfte sind die Automobil-, Raumfahrt- und Luftfahrtindustrie - umfassend gefördert wird, fehlen in Österreich Modelle dieser Art, insbesondere im Bereich der klein - und mittelständisch orientierten Industrie.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

Anfrage

1. Haben Sie Studien in Auftrag gegeben, deren Inhalt die Bedürfnisse und Erwartungshaltungen der österreichischen Wirtschaft in Bezug auf HPCN Technologien sind?
2. Warum gibt es in Österreich im Bereich von HPCN keine Förderprogramme für die Wirtschaft?

3. Welche Maßnahmen werden gesetzt, um das HPCN „know - how“ von Universitäten in die Wirtschaft zu transferieren?
4. Sehen Sie Möglichkeiten Rechenkapazitäten von Universitäten der Wirtschaft zugänglich zu machen?
 - a) Wenn ja, für welche Wirtschaftszweige?
 - b) Wie wird die Zusammenarbeit Wirtschaft/Universität im Bereich der Bereitstellung von Rechenkapazitäten als "Dienstleistung" formal organisiert werden?
5. Ist Ihrer Auffassung nach die österreichische Wirtschaft über diese Basistechnologie ausreichend informiert, bzw. welche Massnahmen sind zu setzen, um ein allfälliges Informationsdefizit zu beseitigen?